

Inhalt

1.	Grundlagen der Politikwissenschaft	11
1.1	Was heißt hier Wissenschaft?	11
1.1.1	Alltagsnähe der Politik	11
1.1.2	Wissenschaft und Methode	12
1.1.3	Abhängigkeit der Erkenntnis	13
1.2	Was heißt hier Politik?	14
1.2.1	Klassische Politikbegriffe	16
1.2.2	Die drei analytischen Dimensionen der Politik	18
1.3	Analytische Bausteine der Systemforschung	19
1.3.1	Kategorienbildung mit System	19
1.3.2	Forschungsheuristiken	21
2.	Theorien der Politik(wissenschaft)	26
2.1	Theorie und Politik	26
2.1.1	Theorie zwischen Problemlösung und kritischer Orientierung	26
2.1.1.1	Theorie: empirisch-analytisch	27
2.1.1.2	Theorie: normativ	28
2.1.2	Theorie – historisch oder systematisch?	30
2.1.2.1	Theorie als Ideengeschichte	30
2.1.2.2	Systematische politische Theorie	30
2.1.2.3	Politisches Denken	31
2.1.3	Ideologie und Selbstbeschreibung des Systems	33
2.1.3.1	Ideologielehre	33
2.1.3.2	Theorie als Selbstbeschreibung des Systems	36
2.2	Die Politik des guten Lebens	39
2.2.1	Die Selbstständigkeit der Politik	39
2.2.2	Platon: Wissenspolitik	41
2.2.3	Aristoteles: Die Politik der Bürger	47
2.2.4	Augustinus: Die Transzendenz der guten Ordnung	54
2.3	Legitimation von Herrschaft: Vertragstheorie	58
2.3.1	Der Zwang zur Legitimation	58
2.3.2	Thomas Hobbes: Der Vertrag des Leviathan	60

2.3.3	John Locke: Der Vertrag der repräsentativen Demokratie	64
2.3.4	Jean-Jacques Rousseau: Die Vertragsgemeinschaft der identitären Demokratie	70
2.3.5	Die Bedeutung der Vertragstheorie in der Moderne ...	76
2.4	Parlamentarische Repräsentation und Gewaltenteilung	79
2.4.1	Frühe Institutionen der Repräsentation	79
2.4.2	Nation und Repräsentation	81
2.4.3	Pluralismustheorie	83
2.4.4	Virtuelle Repräsentation und freies Mandat	84
2.4.5	Parlamentarismus und Gewaltenteilung	88
2.4.6	Theorie der Parlamentsfunktionen	90
2.4.7	Parlamentarische Diskurse	92
2.4.8	Parlamentarismuskritik	94
2.5	Das System der Demokratie	99
2.5.1	Talcott Parsons: Allgemeine Systemtheorie	99
2.5.2	David Easton: Politikwissenschaftliche Systemtheorie	100
2.5.3	Niklas Luhmann: Politik – autopoietisch	103
2.5.3.1	Der Machtcode der Demokratie	106
2.5.3.2	Das Steuerungsproblem	106
2.5.3.3	Politik in der Mediengesellschaft	108
2.5.3.4	Autopoietische Demokratie	110
2.5.4	Jürgen Habermas: System und deliberative Demokratie	112
2.5.4.1	Ausgangspunkt: kommunikatives Handeln ..	112
2.5.4.2	Parlamentarische Öffentlichkeit und Diskurs ..	114
2.5.4.3	Kommunikation und System: Kolonialisierung der Lebenswelt	115
2.5.4.4	Volkssouveränität und deliberative Demokratie	117
3.	Das Politische System Deutschlands	123
3.1	Organisierte Interessen im politischen Prozess	123
3.1.1	Interessengruppen	123
3.1.2	Funktionen von Interessengruppen	125
3.1.3	Durchsetzungsfähigkeit der Interessengruppen im politischen Prozess	126
3.1.4	Die Organisationsfähigkeit von Interessen	128
3.1.5	Interessenvermittlungstheorien	129

3.1.5.1	Pluralismus und Neo-Pluralismus	129
3.1.5.2	Neokorporatismus	131
3.1.6	Neuere Entwicklungen: Vom Korporatismus zum Lobbyismus?	134
3.2	Parteien und Parteiensystem	136
3.2.1	Funktionen und Aufgaben von Parteien	137
3.2.2	Parteienfinanzierung	138
3.2.3	Parteienstaatsthese	142
3.2.3.1	Die These: Inhalt und Kritik	143
3.2.3.2	Indikatoren zur Überprüfung der Parteienstaatsthese	146
3.2.3.3	Empirische Überprüfung der Parteienstaatsthese am Beispiel der zweiten Regierung Schröder	146
3.2.3.4	Schlussfolgerungen	150
3.2.4	Das Parteiensystem in Deutschland	151
3.3	Parlament	155
3.3.1	Der Bundesrat in der Gesetzgebung	156
3.3.2	Der Deutsche Bundestag	158
3.3.3	Die Wahl zum Deutschen Bundestag	159
3.3.4	Der innere Aufbau des Deutschen Bundestags	160
3.3.5	Die Funktionen des Deutschen Bundestags	164
3.3.5.1	Wahlfunktion	164
3.3.5.2	Gesetzgebungsfunktion	166
3.3.5.3	Kontrollfunktion	171
3.4	Regierung	178
3.4.1	Die Organisations- und Kompetenzprinzipien	179
3.4.1.1	Das Kanzlerprinzip	179
3.4.1.2	Das Kabinettsprinzip	180
3.4.1.3	Das Ressortprinzip	180
3.4.2	Die Ministerien	181
3.4.2.1	Innere Organisation und Führung	181
3.4.2.2	Aufgaben	185
3.5	Föderalismus	191
3.5.1	Analyse des deutschen Föderalismus	195
3.5.1.1	Gesetzgebung und Entscheidung	196
3.5.1.2	Verwaltung	199
3.5.1.3	Rechtsprechung	201
3.5.1.4	Finanzbeziehungen	202
3.5.2	Der deutsche Föderalismus – verflochten oder getrennt?	206
3.5.3	Föderalismusreform – Was hat sie gebracht?	207

4. Internationale Beziehungen	211
4.1 Krieg und Frieden	213
4.1.1 Normative Ansätze: Visionen der Friedensschaffung und Friedenserhaltung	217
4.1.1.1 Idealismus	217
4.1.1.2 Realismus	219
4.1.1.3 Marxismus	221
4.1.1.4 Neokonservatismus	223
4.1.2 Empirisch-analytische Erklärungsansätze für Krieg und Frieden	225
4.1.2.1 Auf das internationale System der Staatenwelt bezogene Ansätze	225
4.1.2.2 Staatszentrierte Ansätze	229
4.1.2.3 Gesellschaftszentrierte Ansätze	230
4.1.3 Neue Kriege	232
4.2 Institutionalisierung internationaler Zusammenarbeit:	
Warum entstehen internationale Institutionen?	236
4.2.1 Historische Entwicklung	236
4.2.2 Parameter für die Erklärung der Institutionalisierung	240
4.2.3 Machtorientierte Ansätze	243
4.2.3.1 Strukturell-funktionalistische Machtperspektive	243
4.2.3.2 Intentionale Machtperspektive	244
4.2.3.3 Diskursiv-konstruktivistische Machtperspektive	245
4.2.4 Liberal-gesellschaftlich orientierte Ansätze	247
4.2.4.1 Strukturell-funktionalistische Variante der liberal-gesellschaftlichen Perspektive	247
4.2.4.2 Intentionale Variante der liberal-gesellschaftlichen Perspektive	249
4.2.4.3 Diskursiv-konstruktivistische Variante der liberal-gesellschaftlichen Perspektive	251
4.2.5 Institutionalistische Ansätze	253
4.2.5.1 Strukturell-funktionalistische Variante der institutionalistischen Perspektive	253
4.2.5.2 Intentionale Variante der institutionalistischen Perspektive	256
4.2.5.3 Diskursiv-konstruktivistische Variante der institutionalistischen Perspektive	259

4.2.6	Norm- und ideenorientierte Ansätze	261
4.2.6.1	Strukturell-funktionalistische Variante der norm- und ideenorientierten Perspektive ...	261
4.2.6.2	Intentionale Variante der norm- und ideeorientierten Perspektive	263
4.2.6.3	Diskursiv-konstruktivistische Variante der norm- und ideenorientierten Perspektive ...	264
4.3	Institutionalisierung internationaler Zusammenarbeit: Normative Konzeptionen sowie Wirkungen internationaler Institutionen	268
4.3.1	Normative Konzeptionen der Institutionalisierung internationaler Politik	269
4.3.1.1	Föderalismus	269
4.3.1.2	Funktionalismus	271
4.3.2	Wirkungen internationaler Institutionen	275
4.3.2.1	Internationalisierung und die Handlungsfähigkeit von Nationalstaaten ...	275
4.3.2.2	Regelbefolgung	279
4.4	Governance und Mehrebenenregieren	284
4.4.1	Normative Visionen des Mehrebenenregierens	287
4.4.1.1	Weltstaat und kosmopolitisches Empire ...	287
4.4.1.2	Komplexes Weltregieren	289
4.4.1.3	Autonomieschonende Zusammenarbeit zwischen Staaten	290
4.4.1.4	Erhalt und Schutz nationalstaatlicher Souveränität	291
4.4.2	Wie lässt sich die Regierungsleistung politischer Mehrebenensysteme erklären?	292
4.4.2.1	Macht und Herrschaft in Mehrebenensystemen	293
4.4.2.2	Demokratische Legitimation des Regierens jenseits des Nationalstaats	296
Register		299